

Titel der Drucksache:

**Umweltorientiertes Verkehrsmanagement
 Erfurt (UVE) - Gesamtkonzept**

Drucksache

2683/16

**Bau- und
 Verkehrsausschuss**

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	26.01.2017	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben	08.02.2017	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	21.02.2017	nicht öffentlich	Vorberatung
Bau- und Verkehrsausschuss	23.03.2017	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Das vorliegende Gesamtkonzept "Umweltorientiertes Verkehrsmanagement Erfurt (UVE)" (Anlage 1) wird bestätigt.

02

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt auf Grundlage des Gesamtkonzeptes und vorbehaltlich des Vorliegens der haushalterischen Voraussetzungen.

26.01.2017, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten 4.952.100,00 EUR			
↓				
	2017	2018	2019	2020/21
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	627.200,00 EUR	825.000,00 EUR	852.000,00 EUR	1.627.800,00 EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	772.800,00 EUR	1.020.000,00 EUR	1.065.000,00 EUR	2.094.250,00 EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Gesamtkonzept Fortschreibung 2016

Anlage 2 – Übersichtsplan Gesamtkonzept

Die Anlagen liegen im Bereich OB und in den Fraktionen zur Einsichtnahme bereit.

Sachverhalt

Mit dem Vorhaben "**Umweltorientiertes Verkehrsmanagement Erfurt (UVE)**" wird das Ziel verfolgt, einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen und damit der Gesamt-Immissionsbelastung durch Kohlendioxid (CO₂), Stickstoffoxide (NO_x, NO₂) und Feinstaub (PM₁₀) zu leisten, um die Luftqualität für Mensch und Vegetation zu verbessern.

Hierbei besteht in erster Linie das Ziel, die Treibhausgasemissionen – besonders den Beitrag des Verkehrs – deutlich zu reduzieren. Die Landeshauptstadt Erfurt hat in ihrem **aktuellen Klimaschutzkonzept** eine Einsparung des Kohlendioxid-Ausstoßes von mindestens 30% bis 2020 gegenüber 2008 als Zielgröße festgeschrieben.

Zudem müssen aufgrund der Anforderungen der EU-Gesetzgebung zur Einhaltung der Grenzwerte für Luftschadstoffe (insbesondere Feinstaub und Stickstoffdioxid), aber auch für Lärm, dauerhaft wirkungsvolle – insbesondere auch verkehrliche – Maßnahmen in die Luftreinhalte- und Aktionspläne der betroffenen Kommunen aufgenommen und umgesetzt werden. Die Maßnahme "Umweltorientiertes Verkehrsmanagement" ist Bestandteil des aktuellen **Erfurter Luftreinhalteplanes** aus dem Jahre 2012. Der verstärkte und systematische Einsatz eines integrierten Verkehrs- und Umweltmanagements wird dabei einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen leisten. Das Vorhaben "Umweltorientiertes

Verkehrsmanagement Erfurt (UVE)" dient somit letztlich auch der Verbesserung der Gesundheit der Menschen in der Stadt.

Auf der Basis einer Machbarkeitsstudie der Bauhaus-Universität Weimar im Auftrag des damaligen Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV) wurden in einer ersten Realisierungsstufe zwei UVE-Pilotmaßnahmen gemeinsam durch die Bauhaus-Universität Weimar und die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt geplant und technisch umgesetzt. Mit der DS 0992/13 - Umweltsensitive Verkehrssteuerung Erfurt - Ergebnisse Pilotmaßnahme I (Talstraße/Bergstraße) und Konzeption Pilotmaßnahme II (Leipziger Straße) hat die Verwaltung erstmalig den Bau- und Verkehrsausschuss über das Pilotprojekt Umweltsensitive Verkehrssteuerung Erfurt informiert. Die Auswirkungen der umgesetzten Verkehrssteuerungen wurden auf der Grundlage von Messperioden von jeweils insgesamt 12 Monaten evaluiert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit wissenschaftlich überprüft. Die Realisierung dieses Ansatzes war erfolgreich und hat sich als zielführend und nachhaltig erwiesen. Mit der darauffolgenden Informationsvorlage der Verwaltung (DS 0122/15) erfolgte die Information an den BuV, dass, aufgrund der aus den beiden Pilotvorhaben in Erfurt gewonnenen positiven Erfahrungen zur Umsetzung einer dynamischen umweltsensitiven Verkehrssteuerung, die Voraussetzungen geschaffen wurden, ein umweltorientiertes Verkehrsmanagement in Erfurt – basierend auf einem kontinuierlichen Monitoring von Verkehrs-, Umwelt- und Meteorologiedaten – gesamtstädtisch umzusetzen und die Stadtverwaltung auf der Basis dieser Erkenntnisse bestrebt ist, die getestete UVE-Methodik auf das gesamte Stadtgebiet anzuwenden. Die Stadtverwaltung hat hierzu das in der Anlage 1 beiliegende Gesamtkonzept erstellt.

Die für das umweltorientierte Verkehrsmanagement relevanten verkehrlichen Maßnahmen umfassen mehrere Schwerpunkte:

- ▶ Erweiterung der P+R-Möglichkeiten und Erhöhung der Attraktivität des P+R-Angebotes
- ▶ Verstetigung des Verkehrsflusses zur Vermeidung emissionsintensiver Fahrzustände
- ▶ Verkehrsverlagerung und -lenkung zur Reduzierung von Verkehrsbelastungen
- ▶ Bereitstellung von kollektiven und individuellen Verkehrsinformationen

Im Hinblick auf die Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes (Jahresgesamtmenge) sind dabei vorrangig dauerhaft aktive Maßnahmen von Bedeutung. Die Reduzierung der Stickstoffdioxid-Immissionen (Jahresmittelwerte) sowie der Feinstaubbelastung (Überschreitungshäufigkeiten der Tagesmittelwerte) erfordert dagegen eher zeitlich befristete Maßnahmen, die zielgerecht bei definierten ungünstigen verkehrlichen und/oder meteorologischen Verhältnissen oder bereits hohen Schadstoffkonzentrationen aktiviert werden. Im UVE-Gesamtkonzept ist eine Abschätzung der voraussichtlichen Wirkungen der umweltorientierten Verkehrsmanagementmaßnahmen enthalten.

Zudem führt das Gesamtkonzept detailliert sämtliche im Zusammenhang mit der Umsetzung im gesamten Stadtgebiet erforderlichen Maßnahmen auf. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen in Bezug auf:

- ▶ Zentrale Managementinfrastruktur (Verkehrsmanagementplattform, Umweltmonitoring)
- ▶ Lichtsignalsteuerung
- ▶ P+R-Plätze
- ▶ Verkehrs-, Umwelt- und Meteorologiedatenerfassung
- ▶ Mobilitätsinformationen
- ▶ Evaluierung und Öffentlichkeitsarbeit

Schlussendlich sind im Gesamtkonzept eine Kostenschätzung sowie ein Zeitplan für die Realisierung inbegriffen. Demzufolge sind für die Umsetzung dieser Maßnahmen inklusive der erforderlichen Planungs- sowie Bauüberwachungskosten **Investitionskosten** von knapp **5 Mio. EUR** erforderlich. Auf Grund des Fördersatzes von 80 % ergeben sich rd. 3,9 Millionen Förderung und Eigenmittel von rd. 1 Million Euro. Diese Investition ermöglicht gleichzeitig die dringende Erneuerung von 40 Lichtsignalanlagen in Hard- und Software. Derzeit wird von einer Umsetzungsdauer von 5 Jahren im Zeitraum 2017 – 2021 ausgegangen. Nach Abschluss der

Investitionsphase ist von jährlichen Betriebskosten für die zusätzlichen Verkehrsmanagementsysteme in Höhe von 30.000 EUR auszugehen.

Mit der Veröffentlichung am 05.10.2016 ist die "Richtlinie zur Förderung CO₂-armer Mobilität – Umweltorientiertes Verkehrsmanagement Thüringen (UVMT)" als Bestandteil des operativen Programms zur EFRE-Periode 2014 – 2020 in Kraft getreten. Hiermit können Vorhaben zur CO₂-, NO_x- und Feinstaubreduzierung im Verkehrsbereich von Kommunen mit Grenzwertüberschreitung bzw. der Gefahr von Grenzwertüberschreitung von Luftschadstoffwerten bis zum Jahr 2020 (Nachlaufphase bis 2023) gefördert werden. Mit der Umsetzung des Förderprogramms wurde die Thüringer Aufbaubank beauftragt. Hierbei steht eine Förderung in Höhe von 80% in Aussicht. Federführend durch das Tiefbau- und Verkehrsamt wird die Verwaltung bei der Thüringer Aufbaubank einen entsprechenden Fördermittelantrag stellen.

Die Finanzierung erfolgt über die HH-Stellen 63000.36131 und 63000.95630..